
Frei zum Abschluß

Also ehrlich, Schäuble, wenn ich dir nicht schon letztes Jahr meinen "Arsch mit Ohren" Wanderpreis verliehen hätte, spätestens jetzt wärest du reif dafür! Du erinnerst dich doch sicher noch an meine Glosse vom 11. Februar 2006 anlässlich des seinerzeit bevorstehenden Fußballspektakels, als du die bei uns Freunden zu Gast seiende Welt mit unserer Bundeswehr begrüßen wolltest, oder? Damals wolltest du doch in deinem paranoiden Sicherheitswahn die ehrbaren deutschen Grenadiere auf allen Stadionsdächern postieren und vorher kurzerhand und zackzack in "Bundespolizisten" umbenennen, weil in unserem Grundgesetz ein Wehrmachtseinsatz im Landesinneren dummerweise nicht vorgesehen ist. Hat zwar nicht ganz geklappt und war auch gar nicht nötig, aber, wahrlich, wahrlich, du bist schon ein ganz schön Ausgefuchster, Schäuble.

Ja, und deswegen wundert's mich auch überhaupt nicht, daß du jetzt mit deiner herrlichen Worterfindung "Quasi-Verteidigungsfall" erneut spitz aus dem Gebüsch kommst. Deine köstlichen Spracheskapaden in allen Ehren, Schäuble, aber damit kannst du uns mündige Bürger nun wirklich nicht mehr reinlegen. Außerdem sind wir alle gar nicht so ängstlich wie du glaubst, daß wir sein müßten. Mal nebenbei gefragt, wem verdankst du eigentlich all diese pfiffigen Quasi-Ideen? Da bist du doch nicht ganz alleine drauf gekommen, da hat dir doch bestimmt deine Ingeborg ein bißchen bei geholfen, oder lernt man sowas, wenn man Jura studiert?

Ist eigentlich auch nicht so wichtig, aber sag' mal, bist du denn wirklich nicht mehr zu retten? So, so, jetzt willst du also bei Eintritt deines Quasi-Verteidigungsfalls demnächst Flugzeuge abschießen lassen. Natürlich nicht alle, ist klar, sondern nur die, die von Terroristen gekidnappt und gesteuert werden. Bevor die noch mehr Unheil anrichten und womöglich in irgendeines unserer maroden Kernkraftwerke abstürzen, bzw. abstürzen gelassen werden. Klingt ja auch irgendwie logisch: lieber hundert unschuldige Menschen draufgehen lassen, bevor tausend noch unschuldigere getötet werden. Tausend minus hundert ergibt neunhundert gerettete Leben. Stimmt! Das ist nicht nur unbestechliche Schäuble-Mathematik, nein diese Rechnung könnte dir ja im Eintrittsfalle sogar den Ehrentitel "Lebensretter-Schäuble" einbringen, hurra!

Nein, ohne Spaß jetzt mal, das ist schon relativ großartig, Schäuble. Da solltest du dich auch von deinen empörten Bundestagskollegen, von den Journalistenschmierfinken und von den meisten deiner ebenso unschuldigen wie erstaunten Mitmenschen nicht inkommodieren lassen, und vom Bundesverfassungsgericht schon mal gar nicht. Die nehmen dich alle ja sowieso längst nicht mehr ernst (hoffe ich zumindest). Und die Terroristen erst recht nicht, die lachen sich vermutlich tot über dich, und damit ist das ganze Terrorproblem ja sowieso aus der Welt. Dank Schäubles Quasi-Dingern. Gratuliere!

Allerdings frage ich mich trotz der sich inzwischen totgelacht habenden Terroristen, wie dein Quasi-Verteidigungsfall wohl in der täglichen Praxis ausschauen mag, Schäuble. Nehmen wir also mal an, daß da so ein Airbus A320 mit hundertfünfzig braungebrannten Urlaubern und ein paar mit Nagelknipsern, Rasierschaum und hochexplosiver Baby-Nahrung bis an die Zähne bewaffneten Terroristen im Anflug auf den *Frankfurt International Airport* ist (daß die vorher über Stackeden-Elsheim in der Warteschleife waren, können wir bei diesem Beispiel, glaube ich, getrost ignorieren). Das weißt du aber zu diesem Zeitpunkt überhaupt noch nicht, Schäuble, daß da mit dem Flieger irgendwas nicht stimmt, oder hast du etwa mit den Terroristen dieser Welt vereinbart, dich jedesmal vorher kurz anzurufen, wenn die was im Schilde führen? Wie dem auch sei, Schäuble, kurz hinter Kelsterbach dreht also die Maschine plötzlich ab und hält statt auf die Landebahn West stramm auf das Hochhaus der Deutschen Bank in der Frankfurter Innenstadt zu. Von Kelsterbach bis dorthin sind es ungefähr 15 Kilometer Luftlinie, die selbst ein mit nur 350 km/h fliegender Airbus locker in knapp drei Minuten hinter sich gebracht hat.

Watt nu, Schäuble? Nee, sag' mal noch nix, denn du kennst mich ja als positiv denkenden Menschen und deshalb unterstelle ich sogar noch, daß ein fixer Oberleutnant der deutschen Luftwaffe (ich bitte, das Wort 'fixer' in diesem Zusammenhang nicht mißzuverstehen, deshalb habe ich's ja auch klein geschrieben) unmittelbar nach Entgegennahme deines Telefonalarmanrufs - also sofort nachdem du den Quasi-Einsatz zur Quasi-Verteidigung mit unserer Quasi-Kanzlerin abgeklärt hast - mit seinem Kampfjet in zwei Minuten hinter dem Airbus in idealer Schußposition ist und auf den roten Knopf an seinem Steuerknüppel drückt. Zisch, Bumm. Weg ist der Airbus, weg sind die bösen Terroristen und weg sind dummerweise auch die hundertfünfzig braungebrannten Unschuldigen, aber egal, das hast du ja einkalkuliert, Schäuble. Das heißt, so ganz weg ist das ja alles dummerweise nicht, sondern kracht Sekunden später brennend und mit voller Wucht in den Frankfurter Hauptbahnhof, so daß die *Special Effects* Jungs aus Hollywood denken, es sei schon wieder mal ein September über die zivili-

sierte Welt hereingebrochen.

Nun wärst du in deiner Eigenschaft als Innenminister (vielleicht tue ich dir jetzt sogar ein ganz klein wenig unrecht, Schäuble, aber das lasse ich diesmal drauf ankommen) vielleicht gar nicht mal so furchtbar unfroh wegen der paar Bahnhojsjunkies und Penner, die da gerne immer an den Hinterausgängen herumlungern, aber was ist mit den tausenden von ehrbaren, steuerzahlenden Fernreisenden und Pendlern, die dort kaffeeschlürfend ganz unschuldig auf ihre verspäteten Züge warten? Vom Bahnhojsgebäude selbst, der Ditsch-Brezelbude und den vielen anderen schönen Geschäften da drin mal ganz abgesehen. In diesem Fall geht deine Rechnung leider irgendwie nicht so recht auf, Schäuble, denn jetzt hättest du ja mit einem Schlag schon ein paar tausend Menschen auf dem Gewissen (ich nehme sicherheitshalber mal an, du hättest eins).

Ach so, du meinst man solle das Terrorflugzeug vor dem finalen Rettungsschuß in jedem Fall vorher sicherheitshalber in den Spessart oder den Taunus ablenken lassen. Ja klar, das wäre natürlich theoretisch denkbar, das war ja auch nur ein ganz einfaches Bahnhojsbeispiel meinerseits mit ganz alltäglichen einfachen Menschen, noch einfacher als du und ich. Aber denk' doch nur mal umgekehrt: wenn jetzt ein Flugzeug voller Theologie-Professoren eines katholischen deutschen Priesterseminars vom Wochenendausflug aus Bangkok kommend von einem Terroristen auf einen einsam am Mainufer spazierengehenden langzeitarbeitslosen Kinderschänder ohne Hauptschulabschluss zugesteuert wird, was dann? Hand auf's Herz, Schäuble, Quasi-Verteidigungsfall oder was?

Ich an deiner Stelle wäre jedenfalls von heute an sehr vorsichtig, Schäuble. Ich persönlich halte dich ja schon seit deiner Amtseinführung lediglich für einen armen Irren, der von unserer Quasi-Kanzlerin wohl irgendwie aus Mitleid oder wegen derselben christlichen Parteizugehörigkeit, was weiß denn ich, auf den Innenministerrollstuhl gesetzt wurde und den man deshalb nicht so ganz ernst nehmen darf. Aber vielleicht sieht irgendein Mitmensch in meinem geliebten Vaterland, der nicht so verständnisvoll ist wie ich, dich tatsächlich als ernsthafte Bedrohung an und läßt dich bei nächster Gelegenheit mitsamt deinem Rollstuhl von einer gut trainierten deutschen Eurofighter-Staffel kaltblütig abschießen - nach dem rechnerischen Motto: ein einzelner Schäuble gegen 80 Millionen Bundesbürger... tja, das würde selbst ich dann quasi gar nicht mal so recht zu verhindern wissen.